



# lebensphase3

SENIORENNETZWERK

Illnau-Effretikon & Lindau

## Protokoll

**der Vereinsversammlung des Seniorennetzwerks lebensphase3 von Montag, 5. November 2012, 19.00 Uhr, im Saal des Alterszentrums Bruggwiesen, Effretikon**

**Vorsitz:** Vereinspräsident Dr. Ueli Annen

**Anwesend:** 124 (!) Vereinsmitglieder und Interessierte gemäss Präsenzliste

**Entschuldigt:** Die Damen und Herren Rosmarie Baumann, Judith Bertschi Annen, Gila und Jobst Brunner, Manuela Fehr, Claudia Fiedler, Lotti Isenring, Horst Marquart, Helmut Meni, Alice Meyer, Jürg Niklaus/ Pro Senectute Winterthur, Emil Rüttimann, Frau Schneider, Leonhard Schwaninger und Julia Untersander

**Eröffnung** durch den Senioren-Gemischtchor unseres Vereins

### ***1. Teil***

**Traktanden**

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll
3. Mitteilungen
4. Neues Entschädigungsreglement
5. Vereinsgruppeprogramme
6. Verschiedenes

### ***2. Teil***

**Jubiläumsfeier**

- Festansprache von Stadtrat Max Binder
- Rückblick auf die Anfänge
- Grussadresse von Margrit Lüscher, Leiterin des ABZ (*entfällt*)

Nach der Eröffnung der Jubiläums-Vereinsversammlung durch den Senioren-Gemischtchor unter Leitung von Frau Giuseppa Graf begrüsst Präsident Ueli Annen die sehr zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste, darunter auch die Stadträte Max Binder und Kurt Brüngger sowie Gemeinderat Claudio Stutz, Lindau. Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Leider musste sich auch Frau Margrit Lüscher, die neue Leiterin des Alterszentrums, aus familiären Gründen für den heutigen Anlass entschuldigen. Ihre gemäss Einladung vorgesehene Grussadresse wird damit auf die nächste Vereinsversammlung verschoben.

## 1. Wahl eines Stimmzählers

**Beschluss:** Auf Antrag des Präsidenten wird Herr Edi Ragger, Illnau, zum Stimmzähler für den heutigen Abend gewählt.

## 2. Protokoll

Die Protokolle der Vereinsversammlungen vom 10. November 2011 (Herbstversammlung) und vom 12. Mai 2012 (Generalversammlung) geben zu keinen Bemerkungen Anlass und werden verdankt

**Beschluss:** Abnahme.

## 3. Mitteilungen

### 3.1 Geschäftsleitung

Die neuen Statuten sehen eine Geschäftsleitung vor, die aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier (bisher das ‚Büro‘), der Fachperson Altersarbeit der Stadt Illnau-Effretikon besteht sowie aus zwei bis drei Mitgliedern, die durch den Vorstand ernannt werden. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 17. September 2012 für den Rest der Amtsdauer 2011-13 Frau Susi Klaus, Frau Gloria Rauh und Herrn Paul Gschwend gewählt.

**Beschluss:** Kenntnisnahme.

### 3.2 Mitgliederzahl

Als eines der Ziele im Jubiläumsjahr hat der Präsident vor Jahresfrist proklamiert, bis Ende 2012 die Mitgliederzahl von 300 zu erreichen. Mit Stichtag 4. November 2012 hat der Verein die Mitgliederzahl auf 299 erreicht. Spontan ersucht der heute als Gast anwesende Herr Hans Zangerer spontan um Aufnahme als Vereinsmitglied.

Das Beitrittsgesuch wird mit Applaus aufgenommen.

## 4. Neues Entschädigungsreglement

Für die Mitwirkung im Verein herrscht grundsätzlich das Prinzip der Ehrenamtlichkeit. Wer jedoch besondere Aufgaben und damit Verantwortung übernimmt, soll einen Pauschalbetrag im Sinne einer Anerkennung erhalten. Gemäss Art. 13 verfügt der Verein über ein Reglement zu Entschädigungen und Tarife. Das Reglement soll Transparenz schaffen und zur Gerechtigkeit beitragen, welche Pauschalbeiträge die Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Leitenden der Vereinsgruppen als Anerkennung für ihren Einsatz ausgerichtet werden. Selbstverständlich werden Angestellte und beigezogene Fachleute angemessen entlohnt. Wer ein Angebot oder eine Dienstleistung des Vereins beansprucht, entrichtet in der Regel einen Unkostenbeitrag. Die Höhe des Unkostenbeitrages wird von den Vereinsgruppen selber im Einvernehmen mit dem Vorstand festgelegt. Wenn möglich wird den Vereinsmitgliedern ein Vorzugstarif berechnet. So dann bestimmt das Reglement die Finanzabläufe zwischen Vereinsgruppen und Vereinskasse.

Das Reglement zu Entschädigungen und Tarife untersteht gemäss Art. 13 der Statuten der Genehmigung durch die Vereinsversammlung, wogegen die Höhe der Anerkennungsbeiträge durch den Vorstand festzulegen sind. Die Vereinsmitglieder haben mit der Sitzungseinladung auch das beantragte Reglement erhalten.

**Beschluss:** Das Reglement zu Entschädigungen und Tarife wird genehmigt.

## 5. Vereinsgruppenprogramme

Frau Gloria Rauh als Leiterin der Vereinsgruppe **Bildung und Kultur** weist auf das Jubiläumsfest vom 21. November 2012, nachmittags im Alterszentrum Bruggwiesen, hin.

Frau Margrit Kuhn, Leiterin der Vereinsgruppe **Wandern**, berichtet über die gelungene Wanderferienwoche in Klosters. Sie will die Leitung dieser Gruppe abgeben und sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Dem Verein ist es ein grosses Anliegen, dass dieses Angebot weitergeführt wird.

Die Angebote des Vereins werden demnächst in alle Haushalte mit älteren Personen durch die Pro Senectute versandt. Neu ist, dass das Programm der lebensphase3 in einem gefalteten Flyer zusammengefasst wird, in dem auch Detailprogramme einzelner Vereinsgruppen enthalten sind.

Einmal mehr macht Alwin Bachmann Werbung für das Mitwirken im **Seniorechor**, der heute die Veranstaltung mit verschiedenen Liedern umrahmt. Der Chor bietet Geselligkeit, Fröhlichkeit, neue Kontakte und einen beachtlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

## 6. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt. Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

---

## 2. Teil Jubiläumsfeier

### Festansprache von Herrn Stadtrat Max Binder, Gesundheitsvorstand

*Entscheidend ist nicht wie alt man wird, sondern wie man alt wird.* Mit diesem Zitat der Gerontologin Ursula Lehr begrüsst Max Binder die Anwesenden und befasst sich in seiner Festansprache vorerst mit einigen generellen Aspekten des Älterwerdens:

- Die Menschen werden heute älter als in vergangenen Zeiten.
- Das Alter hat sich von einer Rest- und Ruhezeit zu einer eigenständigen Wegstrecke entwickelt, zu einer Lebensphase, in der grob zwei Abschnitte unterschieden werden können. Abgegrenzt werden diese 3. und 4. Lebensphase hauptsächlich durch den Grad der Beschwerdefreiheit, also dadurch, wie jemand körperlich und geistig „zwäg“ ist.
- Die 3. Lebensphase – eine allgemein gute gesundheitliche Verfassung vorausgesetzt – eröffnet vielen Menschen vermehrte Möglichkeiten ihrer Lebensgestaltung. Das ruft nach Neuorientierung, nach Eigeninitiative, um diese Lebensphase aktiv mit Inhalt zu füllen.
- Auch die Öffentlichkeit, mitunter die politischen Akteure und die spezifischen Organisationen, haben sich den veränderten Zeiten anzupassen und aktiv die Voraussetzungen zu schaffen, damit ein glückliches Älterwerden auch gelingt.

Seit er ab 1998 zuständiger Stadtrat für Gesundheit und Alter sei, habe sich sein Bild, aber auch die Einstellung zum Alter und den älteren Mitmenschen verändert. Es ist geprägt von Respekt, Anerkennung und Dank. Um den Bedürfnissen der heutigen Zeit Rechnung zu tragen, hat der Stadtrat 2008 ein Alterskonzept mit 28 Massnahmen und verschiedenen Prioritäten beschlossen, die allesamt bis 2015 umzusetzen sind. Das Seniorennetzwerk lebensphase3 übernimmt bei der Umsetzung des Alterskonzeptes für einzelne Massnahmen zentrale Funktionen. Namentlich nennt Max Binder die altersgerechte Förderung von Aktivitäten (zB. Wandern, Tanzen), die Bildungsangebote (Referate, Sprachkurse), Angebote zur Stärkung der eigenen Kompetenzen zum Sich-zurechtfinden in einer sich ständig verändernden Welt (zB. Computera, Bedienung von Billetautomaten), Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie das Bereitstellen von Program-

men mit positiver Wirkung auf das Wohlbefinden (zB. Chorgesang, Stammtisch). Mit all seinen Angeboten vernetzt der Verein Menschen der 3. Lebensphase unter sich, schafft Begegnungsmöglichkeiten, beugt der Vereinsamung vor. Unterstützt wird der Verein finanziell durch die Gemeinden Illnau-Effretikon und Lindau, den Kirchgemeinden und der Pro Senectute. In fachlichen Belangen kann der Verein auf die tatkräftige Mitarbeit von Judith Hartmann, Fachperson für Gesundheit und Alter in der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon zählen.

Stadtrat Max Binder gratuliert abschliessend dem Verein zu seinem heutigen Jubiläum und wünscht ihm und seinen Mitgliedern weiterhin ein gutes Gelingen. Er dankt dem Verein und all jenen Personen, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit das alles ermöglichen, und schliesst seine Mitarbeiterin Judith Hartmann ganz besonders in diesen Dank ein. Er sichert dem Verein die weitere Unterstützung zu.

## Rückblick auf die Anfänge

Unter Leitung von **Vereinspräsident Ueli Annen** blicken **Elisabeth Wyss** und **Pfarrer Markus Brunner** auf die Anfänge des Vereins zurück. Elisabeth Wyss, damals 29-jähriges Mitglied der reformierten Kirchenpflege Illnau-Effretikon, und Pfarrer Markus Brunner haben 1982 mit einigen aktiven und weitsichtigen Senioren die ersten Arbeitsgruppen rund um Altersfragen geschaffen. Es bildete sich eine Mittwochgruppe, die sich auf Kartenproduktion für Geburtstagsgrüsse spezialisierte, seit 1983 wurden Altersferien organisiert, und das Ressort Bildung der Kirchenpflege schuf ein Angebot an Veranstaltungen mit Vorträgen zu Altersfragen. **Alice Meier**, die zum heutigen Gespräch leider verhindert ist, hat 1985 die Selbsthilfegruppe ‚Senioren für Senioren‘ ins Leben gerufen. Die ideelle und finanzielle Trägerschaft hat sich auf die kath. Kirchgemeinde und die Gemeinden Illnau-Effretikon und Lindau ausgeweitet. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Pro Senectute konnte realisiert werden. Die bislang lose Arbeitsgemeinschaft hat sich 1989 formell zu einem Verein zusammengeschlossen. Die elf Gründungsmitglieder setzen in den Statuten Vereinsziele, die auch den Statuten von 2012 entsprechen. In der losen Arbeitsgemeinschaft wechselten die Vorsitzenden turnusmässig jedes Jahr; erst später war eine Wiederwahl des Präsidenten möglich. Es amtierten:

1982 - 1983	Thomas Blunier	Vorsitzender
1984	Urs Keusch	Vorsitzender
1985	Hans Rau	Vorsitzender
1986	Alice Hoch	Vorsitzende
1987	Elisabeth Wyss	Vorsitzende
1988	Hans Rau	Vorsitzender
1989 - 1990	Ernst Nüssli	Präsident
1991	Anni Knechtli	Präsidentin
1992 - 1998	Otto Haag	Präsident
1998 - 2010	Werner Stettler	Präsident
seit 2010	Ueli Annen	Präsident

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, **Anni Knechtli** und **Otto Haag** unter den heute Anwesenden begrüssen zu können.

Schluss des offiziellen Teils: 20.35h.

## Jubiläumsapéro mit Jubiläumsbuffet

Zum Schluss des heutigen Jubiläums offeriert der Verein einen Apéro und ein reichhaltiges Buffet. Dazu spielt das Guldibuck Trio auf.

Für das Protokoll: Paul Bachmann

30.11.2012